

# LISA

## >> ist keines Landes Kind

### Wie LiSA das Landeskindermodell lahm legt.

Im Jahr 2005 führte die rot-grüne Landesregierung das sogenannte Landeskindermodell ein. Dieses sah vor, dass „Nicht-Bremer-Landeskinder“, also all diejenigen, die nicht ihren Erstwohnsitz in Bremen haben, 500 Euro Studiengebühren ab dem 3. Semester zahlen sollten. Da dieses Modell bei vielen Studierenden verständlicherweise großen Unmut erzeugte, kam es zu einem breiten Widerstand. Daher wurde von studentischer Seite aus, indem vor allem die Liste LiSA die Initiative ergriff, umgehend dagegen gearbeitet und u.a. der juristische Weg beschritten. Dies hatte zum einem zur Konsequenz, dass das Gesetz niemals in der Praxis angewandt worden ist und zum anderen wurde letztendlich dadurch das Einknicken der Koalition aus SPD/Grüne erreicht, die ihr Modell nun aufgrund des ausgeübten Drucks am 18./19.05.2010 abschaffte.

LiSA, als Teil des AStAs, war beim Einlegen des Widerspruchs gegen den ersten „Gebührenbescheid“ 2005 maßgeblich beteiligt und brachte anschließend die Klage gegen die Landeskinderklausel beim Bremer Verwaltungsgericht 2006/2007 vor. Das Gericht hatte zwar ernsthafte verfassungsrechtliche Zweifel gegen das Gesetz (Verstoß gegen Art.3, Art. 12, Art. 33 des Grundgesetzes, sowie gegen Art. 12 UN-Sopzialpakt), leitete das Verfahren aber an das Bundesverfassungsgericht weiter. Nach nun drei Jahren Wartezeit beginnt langsam der Prozess, die Richter\_innen fordern zu Stellungnahmen auf und

auch hier kämpft LiSA weiter gegen Studiengebühren. Denn obwohl das Modell politisch abgeschafft wurde - ein Eingeständnis von Rot-Grün, dass sie ihr eigenes Gesetz für verfassungswidrig hielten - wird es weiterhin bei dem Prozess u.a. um das bereits eingezahlte Geld gehen. Muss die Uni das Geld zurückzahlen oder müssen die Studierenden gar nachzahlen? Immerhin geht es um 270.500 Euro, die Studierende bereits gezahlt haben.

Darüber hinaus hat LiSA gemeinsam mit anderen aktiv beteiligten Studierenden erreicht, dass das BVerfG zum ersten Mal tatsächlich die Frage der allgemeinen Studiengebühren prüfen wird. LiSA wertet dies bereits als großen Erfolg, da es so zu einem bundesweit relevantem Urteil kommen wird, welches im Falle eines Erfolgs Studiengebühren in ganz Deutschland für verfassungswidrig und dementsprechend für nicht weiter haltbar erklären würde. Solange LiSA Teil des AstA ist, konzentriert sie sich auch weiterhin auf das Verfahren und setzt alle Mittel und Hebel in Bewegung, um Studiengebühren endgültig eine Absage zu erteilen. LiSA kämpft gegen jegliche Art von Gebühren, auch gegen Langzeitgebühren, die es im Bremen nach wie vor zu zahlen gilt und die genauso unsozial sind, wie alle anderen Gebührenmodelle.

### LiSA meint:

Bildung ist keine Ware ! Verbot von Studiengebühren aller Art! Erhöhung des BAföG - BAföG für alle! Freie Bildung für freie Menschen! Für ein selbstbestimmtes Leben und Lernen!

wählt vom 07. - 11.06.2010

**LISTE 5**

wählt vom 07. - 11.06.2010